

Antisemitismus und Antizionismus in der Linken und sozialen Bewegungen



Die weltweiten antisemitischen Manifestationen werden derzeit besonders von sich links verstehenden Gruppen und Organisationen befeuert. Schon kurz nach dem mörderischen Überfall der Hamas auf Israel kam es zu begeisterten Unterstützungsbeiträgen. Vergewaltigungen und Morde werden geleugnet oder als berechtigter Widerstand gegen den "Kolonial- und Apartheid-Staat" Israel gerechtfertigt.

Stephan Grigat ist Professor für Theorien und Kritik des Antisemitismus an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen und Leiter des Centrums für Antisemitismus- und Rassismusstudien (CARS) in Aachen.

Do, 10.10.2024, 19:00 Uhr
VHS, Historischer Saal, Ravensberger Park 1
Kostenlos

Israel ein Jahr nach dem Terrorangriff der Hamas

Am 7. Oktober 2023 verübte die Hamas einen Terrorangriff auf Israel von ungeheurer und beispielloser Brutalität. Israel mobilisierte daraufhin Truppen für eine Offensive in Gaza. Doch konnte das militärische Ziel, die Hamas erheblich zu schwächen, erreicht werden? Und wie hat der Terrorangriff Politik und Gesellschaft in Israel verändert?

Richard C. Schneider, der langjährige Israel-Korrespondent der ARD und SPIEGEL-Autor lebt seit fast 20 Jahren in Tel Aviv.

So, 13.10.2024, 19:30 Uhr | Online-Veranstaltung vhs.wissen live
Anmeldung erforderlich unter: www.vhs-bielefeld.de
Kostenlos

Kontakt

Volkshochschule Bielefeld
Ravensberger Park 1
33607 Bielefeld
T. 0521 - 51 - 2222
volkshochschule@bielefeld.de
www.vhs-bielefeld.de

Eine Reihe des Bündnisses gegen Antisemitismus, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, der Jüdischen Kultusgemeinde und der Volkshochschule.



Gefördert durch:



Das Massaker vom 7. Oktober und seine Folgen



AUSSTELLUNG UND VERANSTALTUNGSREIHE

09.09. - 11.10.24

Das Massaker vom 7. Oktober und seine Folgen – Fotoausstellung



Während der 7. Oktober 2023 in Israel noch längst nicht vergangen ist, verblasst er im Gedächtnis der restlichen Welt immer weiter. Längst sind die ersten Eindrücke des Terrors den Bildern des Krieges gegen die Hamas gewichen. Der Fotojournalist Ziv Koren dokumentierte am 7. Oktober 2023 die Schrecken des Terrors in Israel vor Ort, sowie die Folgen: das Leid und den Kampf der Familienangehörigen, die auf die Rückkehr ihrer Lieben hoffen. Mit seinen Fotos möchte Koren die Erinnerung an das Geschehene wach halten - auch als historische Mission.

Mo, 09.09.2024 bis Fr, 11.10.2024 | 11:00-17:00 Uhr
Ausstellungseröffnung: 09.09.2024, 18:00 Uhr
VHS, Murnau-Saal, Ravensberger Park 1
kostenlos

Antisemitismus und postkoloniale Theorie



Der Vortrag klärt über die Verzerrungen des postkolonialen Ansatzes auf, die sich aus der begrifflichen Auflösung des Antisemitismus in Rassismus, der Relativierung des Holocaust zum Kolonialverbrechen, der Dämonisierung Israels und der Ausblendung des islamischen und arabischen Antisemitismus ergeben.

Dr. Ingo Elbe ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Privatdozent am Institut für Philosophie der Universität Oldenburg.

Di, 10.09.2024, 19:00 Uhr
VHS, Historischer Saal, Ravensberger Park 1
kostenlos

Antisemitismus: Eine deutsche Geschichte

Der Anschlag auf die Synagoge in Halle 2019 hat nicht nur gezeigt, wie gefährlich die Lage für Juden in Deutschland geworden ist; die Debatte hat auch offengelegt, dass antijüdische Einstellungen schon lange in der Mitte der Gesellschaft existieren.

Peter Longerich lehrte moderne Geschichte am Royal Holloway College der Universität London und war Gründer des dortigen Holocaust Research Centre.

Mo, 16.09.2024, 19:30 Uhr | Online-Veranstaltung vhs.wissen live
Anmeldung erforderlich unter: www.vhs-bielefeld.de
kostenlos

Die Gefahr von rechts - Antisemitismus im Rechtsextremismus

Die antisemitischen Straftaten sind 2023 sprunghaft angestiegen und bedeuten für Jüd*innen eine ernste Gefahr. Insbesondere rechtsradikale Personen und Gruppen greifen jüdische Menschen an oder versuchen Synagogen in Brand zu setzen. Wie groß ist die Gefahr, die von rechtsradikalen Täter*innen ausgeht und welche Maßnahmen sind zu ergreifen, um rechtsradikale Übergriffe zu verhindern.

Di, 17.09.2024, 19:00 Uhr
VHS, Historischer Saal, Ravensberger Park 1
kostenlos

SUPERNOVA - The Music Festival Massacre



Film und Filmgespräch mit Jörg Rensmann, RIAS NRW
Am Morgen des Samstags, den 7. Oktober 2023, tanzten Tausende junger Israelis in der Wüste bei einem großen internationalen Trance-Musikfestival.
Das Festival wird von Hunderten von Hamas-Terroristen überfallen, die bewaffnet die Grenze durchbrechen, freigeistige junge Menschen abschlachteten, verbrannten, vergewaltigten und entführten, die gekommen waren, um das Leben zu feiern.
Dieser Film bietet eine 24-stündige Retrospektive auf dem Nova-Festival aus der Sicht junger Menschen, die den Horror erlitten haben. 48 Stunden nach dem katastrophalen Vorfall begannen die ersten Dreharbeiten, bei denen acht Partygäste interviewt werden. Dokumentarfilm, 52 Minuten, Israel 2024, Hebräisch (englische Untertitel)

Do, 26.09.2024, 19:00 Uhr
Kino Lichtwerk, Ravensberger Park 7
kostenlos